

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 303.

Freitag, den 30. October.

1835.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 2. Januar k. J. ausscheidenden dritten Theiles der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner ist eine neue Wahl zu veranstalten. Die gedruckte Wahlliste liegt daher 14 Tage lang von heute an auf dem Rathhaussaale und in der vormaligen Stadtwaage zu Jedermanns Ansicht bereit, wird auch überdieß den Stimmberechtigten einzeln zugestellt, und es sind zu Abgabe der Stimmzettel Behufs der Ernennung von Wahlmännern, deren Zahl nach Maßgabe der Gesamtzahl der stimmberechtigten Bürger 106 beträgt, die resp. Vor- und Nachmittage des 16. 17. und 18. Novembers d. J. festgesetzt.

Die Abstimmung geschieht in 5 Abtheilungen, so daß nach der Wahlliste vorgedruckten Numers folge die stimmberechtigten Bürger in der

Abtheilung von Nr. 1 bis mit Nr. 422 Montag Vormittag, den 16. November,

Abtheilung von Nr. 423 bis mit Nr. 844 an demselben Tage Nachmittags,

Abtheilung von Nr. 845 bis mit Nr. 1266 Dienstag Vormittag, den 17. November,

Abtheilung von Nr. 1267 bis mit Nr. 1688 an demselben Tage Nachmittags,

Abtheilung von Nr. 1689 bis mit Nr. 2110 Mittwoch Vormittag, den 18. Novbr.,

sich vor der Wahldeputation in der ersten Etage der vormaligen Stadtwaage und zwar, bei Verlust des Stimmrechts für die gegenwärtige Wahl in Person einzufinden und die Stimmzettel abzugeben haben.

Die Zahl der aus den verschiedenen Classen der angefessenen und unangefessenen Bürger durch die Wahlmänner zu ernennenden Stadtverordneten und Ersahmänner, so wie das weitere Verfahren bei der Wahl ist aus der gedruckten Bekanntmachung vom 24. dieses Monats zu ersehen, welche sowohl den Stimmberechtigten nebst der Wahlliste besonders zugestellt wird, als auch auf dem Rathhaussaale angeschlagen ist.

Leipzig, den 29. October 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Stadttheater.

Dienstag, den 27. October.

Zum ersten Male: Endlich hat er es doch gut gemacht. Lustspiel in 3 Akten, nach dem Englischen, von Albini.

Endlich einmal ein neues Lustspiel, welches einen gesunden Lachstoff enthält, dabei eine kräftige Moral, ungesuchte Verwickelungen und komische Situationen. Die englische Literatur ist bei Weitem nicht so fruchtbar an neuen Lustspielen, als die französische, welche sie duzendweise zu Tage fördert, dafür liefert sie aber auch gediegenere Waare. Ihre Producte sind nicht so fabrikmäßig gearbeitet, sie haben einen soliden Grund und der Eindruck, den sie hervorbringen, ist bleibender. Man sieht hier nicht bloß Gesöpfe einer erhitzten Phantasie, sondern treu nach dem Leben gezeichnete Charaktere.

Der Hauptcharakter des ganzen Stückes, nach welchem auch der Titel desselben gewählt ist, ist unstreitig Mengler. Er ist mit vieler Wahrheit und Sorgfalt bis zu den feinsten Nuancen gezeichnet und wurde auch ebenso von seinem Repräsentanten, Herrn Ballmann, wiedergegeben.

Diese Rolle erfordert einen sehr gewandten Schauspieler und ein tüchtiges Gedächtniß oder das ange strengteste Studium, da ihr Darsteller überall mit Präcision eingreifen und die verschiedensten Dinge, so zu sagen, in einem Athem vortragen muß. Herr Ballmann hatte sich mit lobenswerthem Fleiße ganz in den Besitz dieser nicht leichten Rolle zu setzen gewußt und so gut memorirt, daß er, trotz seines sehr schnellen Sprechens, welches wir hier ganz an seinem Plage und dem dargestellten Charakter angemessen fanden, sie ohne Anstoß und ohne störende Besinnungspausen und lästige Flickworte zu bedürfen, mit viel Glück

durchführte. Herr Berthold Hauptmann (von Schlegel), stand ihm würdig zur Seite und repräsentirte seinen Charakter mit der an ihm gewohnten Naturtreue und Wahrheit. Herr Baudius (Herr von Eckerchen) wußte uns das Bild eines alten schwachen Mannes, der sich von listigen Domestiken tyrannisiren und betrügen läßt, sehr scharf, vielleicht etwas zu scharf zu zeichnen. — Die übrigen Rollen, welche von weniger Bedeutung waren, wurden sämtlich zur Zufriedenheit dargestellt, weshalb denn auch am Ende des Stücks das Publicum sowohl Herrn Ballmann vorzugweise, als auch das sämtliche übrige mitwirkende Personal heraustrief.

Vorher wurde noch der alte Kogebue'sche Sammetrock gegeben, dessen einziger Werth darin besteht, daß er den Ehemännern ein Beispiel vorhält, wie sie sich mit Würde und Ruhe in gewissen Lagen des Lebens zu benehmen haben. Nur darauf müssen wir Herrn Baudius als Graf Luger noch aufmerksam machen, daß der moderne Berliner Beck hier wohl nicht ganz am Platze war, schon das Vestüm paßte gar nicht zu dem Sammetrocke des alten Magisters, den überdem, der Fabel des Stücks nach, der Herr Graf vor Kurzem noch selbst getragen haben soll. So schnell wechselt die Mode nicht, und wenn sie auch zehnmal veränderlicher wäre, als sie jetzt ist.

Am Reformationsteste predigen:

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Grofmann,
Besp. 1/2 Uhr = M. Siegel;

zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Hr. D. Goldhorn,
Besp. 1/2 Uhr = D. Pauer;
in der Neukirche: Früh 8 Uhr = M. Eöfner,
Besp. 1/2 Uhr = M. Rächler;
zu St. Petri: Früh 8 Uhr = M. Just,
Besp. 2 Uhr = M. Wolf;
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = D. Krehl,
Besp. 2 Uhr = M. Gilbert;
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Kreis;
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = M. Hänfel;
zu St. Jakob: Früh 8 Uhr = M. Nöler;
ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr = M. Schulze;
Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Bielig.

Am Reformationsteste soll vor den Kirchthüren eine Collecte für die allgemeine Schulkasse gesammelt werden.

M o t e t t e .

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Eine feste Burg“ etc., von Doleß; in 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k .

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

„Der Ambrosianische Lobgesang“, von A. Romberg.

In der Kirche zu St. Pauli:

„Gloria“ etc., von E. G. Müller (doppeltchörig mit Instrumentalbegleitung.)

Hymnus: „Dir, Herr der Zeit und Ewigkeit“ etc., von Lorenz (mit Instrumentalbegleitung.)

Redacteur D. A. Barthausen.

B e k a n n t m a c h u n g .

Am 20. v. Monats wurde im Pleißenflusse bei Gohlis eine Mannsperson ertrunken gefunden, welche nach Angabe ihrer nächsten Verwandten bis kurz vor ihrem — muthmaßlich am 11. desselben Monats — erfolgten Tode

- a) eine eingehäufige silberne Taschenuhr — nicht ganz modern, aber auch nicht altmodisch — mit arabischen Zahlen auf weißem Zifferblatte, — an einer schwarzen Schnur, an welcher sich ein gewöhnlicher messingener Uhrschlüssel befunden, — ferner
- b) einen einfachen goldenen und ziemlich glatten Trauring

bei sich getragen haben soll. Da jedoch weder Ring noch Uhr bei der gerichtlichen Aufhebung des erwähnten Todten gefunden worden, auch bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen ist, wo diese Gegenstände hingekommen sind, so fordern wir hierdurch Jedermann, welchem ein oder der andere derselben vorgekommen oder noch vorkommen sollte, zur ungesäumten Anzeige hiervon auf.

Leipzig, den 26. Octbr. 1835. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Kothe.

Burchardt.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 29. Octbr., Zampa, oder: Die Marmorbraut, romantisch-komische Oper von Herold. — Zampa — Herr Wild — als vorletzte Gastrolle.

Bekanntmachung. Sonnabend, den 31. October, ist wegen des Festes keine Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

Die Ausstellung vom 25. October wird Sonntag, den 1. November, von 10 — 1 Uhr Mittags wieder eröffnet werden. Die Vorsteher des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

Bekanntmachung. Die vom 2. November an in Nr. 57 am Peterkirchhofe zu verzeigernden Gegenstände können heute Nachmittag von 2 bis 5 Uhr daselbst in Augenschein genommen werden. Leipzig, den 30. October 1835. Dr. Moriz Meißner.

Auktions-Anzeige. Den 2. November d. J. und folgende Tage, in den Stunden von 8—12 früh und von 3—6 Nachmittags, sollen die zum Nachlasse der verstorbenen Frau Dr. Fests gehörigen Effecten an Pretiosen, Kleidern, Wäsche, Betten, Meubles und dergleichen in Nr. 57 (am Peterskirchhofe, goldener Hirsch, dritte Etage) Notariatswegen von Unterzeichnetem öffentlich versteigert werden, und sind bei demselben Kataloge vom 19. October an täglich von 8—12 Uhr früh und von 2—6 Uhr Nachmittags unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 7. October 1835.

Dr. Moritz Meißner, Petersstraße Nr. 56.

Bekanntmachung. Auf Veranlassung und durch gütige Förderung Wohlwollender wird der Unterzeichnete, diesen Winter über, Montags Abends von 7—8 Uhr im Vorsaale des grossen Concert-Saales für Gebildete beiderlei Geschlechts anthropologische Vorträge halten, die zum Zweck haben, den Menschen, der irdischen Schöpfung Meisterwerk, nach seiner organischen und geistigen Einrichtung, nach seiner Entwicklung in den verschiedenen Lebensaltern, nach der Charakter-Verschiedenheit des Geschlechts, nach der Verschiedenheit der Temperamente, der geistigen Fähigkeiten und ihrer (phrenologischen) Erkennbarkeit, endlich nach seiner Vervollkommnung durch Cultur, in Bezug auf die Bestimmung seines Daseyns, allgemeinfasslich darzustellen. Eingetretener Hindernisse wegen kann aber der Cursus nicht eher als Montag, den 9. November, beginnen.

Die Eintrittskarten für den ganzen Cursus zu vier Thälern, so wie für einzelne Vorträge, an denen Nicht-Abonneten Theil nehmen wollen, zu zwölf Groschen, werden in der Buchhandlung von Herrn F. C. W. Vogel ausgegeben.

D. Joh. Chr. Aug. Heinroth,
Königl. Sächs. Hofrath und Professor.

Astronomische Abendunterhaltungen.

Unterzeichneter ist gefonnen, im gegenwärtigen Winterhalbjahre Mittwoch und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr Abends Vorträge über Astronomie zu halten und darin die Einrichtung des Weltgebäudes — diesmal mit besonderer Berücksichtigung der Lehre von den Kometen — allgemein faßlich auseinander zu setzen. Durch Anwendung zweckmäßiger Versinnlichungswerkzeuge, so wie durch Betrachtung der Himmelskörper mittels der auf hiesiger Sternwarte befindlichen Instrumente, hofft er diesen Unterhaltungen möglichste Anschaulichkeit zu geben.

Der Anfang derselben wird den 4. November statt finden. Bis dahin werden diejenigen, die daran Theil zu nehmen wünschen, ersucht, die anderweitigen Bedingungen auf einem in der Buchhandlung des Herrn Götschen (in der Melone) bereit liegenden Blatte in Augenschein zu nehmen.

Leipzig, den 29. October 1835.

Prof. Möbius.

Unterrichtsanzeige.

Mit Anfang des Monats November gedenke ich neben dem bereits bestehenden noch einen zweiten vollständigen Cursus der französischen Sprache für Kaufleute zu eröffnen, an welchem jedoch auch andere Geschäftsleute, namentlich Postofficianten, Theil nehmen können. Uebrigens ertheile ich auch fortwährend Privatstunden im Französischen. Anmeldungen erbitte ich mir in meiner unten angegebenen Wohnung, wo auch gedruckte Anzeigen über die Einrichtung des Unterrichts ausgegeben werden.

M. Ferdinand Fließbach,

Ritterstraße, kleines Kunstcollegium, Seitengebäude links, 2te Etage.

In Leipzigs achtbare Frauen und Fräuleins.

So viel auch hier in jeder Art für Unterricht in weiblichen Arbeiten gesorgt ist, so habe ich doch das künstliche Stopfen bis jetzt gänzlich vermist. Wer sich mit dieser höchst nützlichen und sehr angenehmen Kunst bekannt machen will, beliebe sich in meine Wohnung Katharinenstraße Nr. 370, eine Treppe hoch, zu bemühen, um das Stopf-Modelltuch in Augenschein zu nehmen. Auch wird in allen weiblichen Arbeiten, als: Fein- und Hohlnähen, Sticken, Bordiren, Häkeln und allen andern Modearbeiten der gründlichste Unterricht gezeihen.

Es soll mein eifrigstes Bestreben seyn, mir die Zufriedenheit derjenigen, die mir ihr gütiges Zutrauen schenken, zu erwerben.

Während den Unterrichtsstunden kann auch französisch gesprochen werden.

Henriette verw. Heymann.

Anzeige. Wegen noch nicht völliger Instandsetzung des Saales kann mein Tanz-Unterricht erst Dienstag, den 3. Novbr. von 6 bis 8 Uhr Abends für die Damen und von 8 bis

Leipzig, den 29. October 1835.

10 Uhr für die Herren seinen Anfang nehmen, welches den resp. sich Gemeldeten ergebenst anzeigt.
 Wilhelm Meister, Lehrer der Tanz- und Fechtkunst,
 Ritterplatz Nr. 690.

Anzeige. Daß mit dem 2. Novbr. unser Tanzunterricht in dem dazu neu eingerichteten Saale in folgender Eintheilung: Montag für Herren, Dienstag für Damen und Mittwoch für Kinder seinen Anfang nimmt, zeigen wir hiermit ergebenst an.

Moriz Gustav } Geschwister Klemm sen., Lehrer und Lehrerin der Tanzkunst,
 und Louise }
 wohnend: Halle'sche Gasse, Roloffs Haus N. 456, 2 Treppen hoch.

Empfehlung. Von englischen und deutschen Strumpfwaren er-
 hielt ausgezeichnet schöne Sachen für Damen und Herren
 Ernst Wilhelm Kürsten.

Empfehlung. Wollene, seidene, baumwollene, leinene und Brill-
 ant-Canevas in den mannigfaltigsten Farben und Breiten empfiehlt
 zu Fabrikpreisen Ernst Wilhelm Kürsten.

Empfehlung. Feine Zephyr-Wolle, Tapissier- und ganz starke
 Häfel-Wolle, in den feurigsten Farben, empfiehlt
 Ernst Wilhelm Kürsten.

Empfehlung. Alle Arten fertigen Damenpußes in den verschiedensten neuesten Stoffen
 und Fagonen zu den möglichst billigen Preisen empfiehlt
 die verwitw. Dr. Bleyel,

Grimm. Gasse Nr. 4, gerade dem Raschmarke gegenüber, 1ste Etage.

Anzeige. Frische Hasenfelle kaufe ich immer sowohl in meiner Bude in Auerbachs Hofe,
 so wie auch in meiner Wohnung, in der Hainstraße, goldene Gans.
 Carl Friedr. Dreßler, Hutmachermeister.

Anzeige. Meine Wohnung und Expedition befindet sich neuer Kirchhof Nr. 254, Eck-
 haus der Geisterpforte.
 Carl Baptist Alippi, Advocat und Notar.

Ergebenste Anzeige. Meinen resp. Kunden und Abnehmern meiner Wiener Würstchen
 und Saucischen zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung verändert und bei dem
 Herrn Commerzien-Rath Pult, am Kauf. goldene Waage Nr. 869, gezogen bin; zugleich zeige
 ich ergebenst an, daß ich bei meiner Wurstmacherei zu einer ansehnlichen Partie Schweinsknödel-
 chen gekommen bin, welche ich sogleich sauber eingepökelt habe und das Pfd. zu 2 Gr. verkaufe.
 August Christian Stöpel, Fleischhauermeister.

(Hausverkauf.) Ein Haus mittler Größe in der Petersvorstadt ist billig zu verkaufen
 durch Carl Pillwitz, Nr. 133.

Verkauf. Echten Nordhäuser Brantwein, pr. Faß à 24½ Thlr., pr. Eimer
 à 8½ Thlr., pr. Kanne à 3 Gr., so wie Freiburger Landwein, blanken à Flasche 4 Gr., rothen
 à 5 Gr., auf das Duzend eine zu, empfiehlt fortwährend
 C. W. Stock, Peterssteinweg.

W e i n = M o s t,
 der besten Qualität, süß ohne Erdgeschmack, à Bout 3 Gr., verkauft
 Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Die ersten neuen Lüneburger Bricken
 sind angekommen bei Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Von ausgezeichnet schönen neuen Cervelat- und Zungenwürsten erhielt frische
 Borräthe Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Echtes Hamburger Rauchfleisch
 empfing heute und verkauft zu den nun möglichst billigsten Preisen
 C. F. Kunze, Fleischergasse.

Verkauf. Beste trockene bayerische Kernseife à Ctr. 16 Thlr.,
deßgl. Lichter mit gedrehten Dochten à Ctr. 20½ Thlr.
empfehlen und verkaufen
E. H. Menz & Comp.

Verkauf. Eine Partie Mügenshirme verkauft, um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen.
Heinr. Christ. Weinoldt jun., Ritterstraße.

Verkauf. Schöne feine frisch geschlossene Bettfedern und Federbetten sind zu verkaufen bei Frau Dademasch, Ritterstraße Nr. 697.

Verkauf. Frischen Düffeldorfer Sens, den Topf zu 3 und 4 Gr., und fette Limburger Käse habe ich erhalten.
J. C. Bennendorf,
in der Grimma'schen Gasse am Naschmarke im Keller.

Verkauf. Einige tausend Fuder reiner und sehr fetter Leichschlamm sind in größern oder kleinern Partien bei dem Gärtner Hedler im Föhrschen Garten zu verkaufen.

Zu verkaufen sind billig wegen Mangel an Platz ein Sopha und ein halbes Duzend Stühle im Kupfergäßchen Nr. 664, im Hofe 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist fortwährend weiches Holz in ganzen, halben und Viertelsklastern à Klast. 4 Thlr., im blauen Roß vor dem Petersthere.

Weisse lange Glacé-Handschuhe,

das Paar à 9, 12 und 14 Groschen, hat erhalten
Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse Nr. 591.

Gardinen - Franzen und Borden,

in den neuesten Mustern, hat in grosser Auswahl erhalten und empfiehlt
Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimma'sche Gasse Nr. 591.

Die Watten-Fabrik von Edmund Siegel,

Nicolaistraße Nr. 524, 2te Etage,

empfeht ihr Lager baumwollener Watten und verspricht bei ausgezeichnete Qualität die möglichst billigsten Preise.

Auszuleihen sind in nächster Osterzahlwoche 3000 Thlr. C.=G. gegen pupillarische Sicherheit, und das Weitere zu erfahren in Nr. 415, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Laufbursche, am Liebsten vom Lande, kann sogleich ein Unterkommen finden. Brühl Nr. 356, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Laufbursche in eine Buchhandlung, der sogleich antreten kann. Näheres Nicolaistraße Nr. 555, 1ste Etage, mittlere Stube.

Gesuch. Einige Weißnäherinnen können Arbeit finden, Stadtpfeisergäßchen vom neuen Neumarkte herein, erste Thüre links, parterre.

Gesuch. Ein Mädchen von auswärts, ohne Kellern, mit guten Zeugnissen, wünscht sobald als möglich ein Unterkommen als Jungemagd. Zu erfragen bei dem Zeichenmeister Thiele, neuer Kirchhof Nr. 296.

Gesuch. Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin sucht wegen eingetretener Verhältnisse halber ein recht baldiges Unterkommen. Das Nähere darüber Fleischergasse Nr. 244, 3te Etage.

Gesucht wird zu Weihnachten u. s. ein kleines helles Familienlogis. Näheres bei Herrn Blattpiel, in Reichels Garten.

Logisgesuch. Es wird von ein Paar Leuten bis Weihnachten von jetzt an eine Stube nebst Kammer und Mitgebrauch der Küche gesucht, wobei Verhältnisse halber auf hohen Miethzins nicht gesehen wird. Zu erfragen Nr. 111, bei dem Hausmann.

Logisgesuch. Es sucht ein Mann von der Handlung ein meublirtes Stübchen, im Preise von 18 bis 24 Thlrn. jährlichen Zinses (in monatl. Terminen zahlbar) zu miethen. Hierauf Achtsamkeit werden ersucht, ihre Adresse, unter den Buchstaben A. S., gefälligst bis Sonnabend Nachmittag 4 Uhr in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Miethgesuch. Ein Paar stille kinderlose Leute suchen in der Stadt ein Logis von 60 bis 80 Thlrn., je eher je lieber, und erbittet man sich dergleichen Offerten, unter H. E., durch die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Logis, es sey in der Stadt oder Vorstadt, am Liebsten parterre und wo möglich bald zu beziehen. Adressen, unter der Chiffre D. H., bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Zu nächste Ostern ist in Holbergs Hause Nr. 68 am Thomaskirchhofe eine gut gehaltene erste Etage, welche eine angenehme Aussicht ins Freie gewährt, zu vermieten und das Nähere in der zweiten Etage daselbst zu erfahren.

* * * In der Vorstadt, freundlicher Lage, ist in der 1ten Etage vorn heraus bei einer anständigen Familie an einen ledigen soliden Herrn eine gut meublirte Stube mit Kofen von jetzt oder Weihnachten an zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles an einen ledigen Herrn in der Stadt Frankfurt eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist von jetzt an eine meßfreie Stube mit Meubles für 26 Thlr. an einen Herrn oder ein solides Frauenzimmer. Ritterstraße Nr. 696, im Hofe eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer auf dem Grimma'schen Steinwege an einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Zu erfragen an der Reichsstraßenecke bei Herrn Frank in der Bude.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer in der Fleischergasse Nr. 213.

Einladung. Die Herren Gartenbesitzer im Johannißkale 1. Abtheilung werden zu einer Unterredung Sonnabends, als den 31. d. M., in Herrn Grohmanns Garten um 4 Uhr Nachmittags höflichst eingeladen.

Ergebenste Einladung.

Zum Einzugschmaus und Schlachtfest à la carte

Heute, als den 30. October,

bitte ich meine werthen Gönner und Freunde mich recht zahlreich zu besuchen und auch früh zum Wellfleisch mich gütigst zu beehren. Bei einer guten Auswahl von Speisen und Getränken werde ich gewiß die Zufriedenheit meiner Gäste erhalten.

E. W. Gräfe,

Grimm. Steinweg Nr. 1187.

Extra-Concert im Saale zum goldenen Posthorn,
heute, Freitag den 30. October.

Außer andern guten, klassischen Musikstücken erlaubt sich Unterzeichneter einem verehrten Publicum anzuzeigen, daß zum Schlusse das Potpourri:

der Jahrmart zu Taucha

zur Aufführung kommt. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Anfang Abends 7 Uhr. Entrée à Person 2 Gr.

E. F. Id.

Ergebenste Einladung

zum Concert im Salon bei Kupfer (sonst Schiegnitz) morgen, den 31. Octbr., und Sonntag, den 1. Novbr. Abends 7 Uhr.

W. P. Barth.

Kupfer.

Einladung.

Zu Schweinsknöcheln mit Rübzen heute Abend, als den 30. Octbr., ladet ergebenst ein
Schreiber, in den 3 Rosen.

Einladung. Zum heutigen Concert, so wie auch zu warmem Abendessen portionweis ladet ergebenst ein

Ferd. Becker, Wirth zur großen Funkenburg.

Ergebenste Einladung.

Heute, Freitag den 30. October, ladet seine Gönner und Freunde zum Schlachtfeste höflichst ein
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Kirmes in Lindenau.

Sonntag, den 1. November, nimmt die Kirmes ihren Anfang und wird Montag, Mittwoch und Freitag fortgesetzt. Ein stark besetztes Orchester wird durch Concert- und Tanzmusik zu unterhalten suchen. Mit einer Auswahl von warmen Speisen in Portionen werde ich immer bereit seyn. Wenn ich um recht zahlreichen Besuch bitte, wünsche ich keine Fehlbitte zu thun.

Lindenau, den 30. October 1835.

Friedr. Dettel.

Ergebenste Einladung.

Morgen, den 31. Octbr. und Sonntag, den 1. Novbr. und die folgenden Tage der Woche, als: Montag, Mittwoch und Freitag, halte ich meine Kirmes, wozu ich alle meine werthesten Gönner, Freunde und Bekannte ganz ergebenst einlade.
Volkter, in Kleinzschocher.

Ergebenste Einladung.

Sonnabend, den 31. October, Sonntag, den 1., Montag, d. 2. November, halte ich meine Kirmes, wozu ich alle Freunde und Gönner ergebenst einlade.
Düngefeld, in Plagwitz.

Einladung.

Morgen, Sonnabend den 31. October, zum Reformationsteste ladet zur Tanzmusik, gehalten vom ersten wohlbl. Schützenbataillon, ergebenst ein und bittet um zahlreich gütigen Besuch
H. Werthmann, in Möckern.

Einladung auf den Thonberg.

Nächste Woche, als vom 2. bis mit 6. Novbr. d. J., halte ich

meine Kirmes,

wozu ich meine Gäste hiermit freundlichst einlade. Für warme und kalte Speisen, als auch für gute Getränke ist auf das Beste gesorgt.
J. G. Manicke.

Einladung zur Kirmes in Schleußig,

nächsten Sonntag, den 1. Novbr., und folgende Tage der Woche hindurch, wobei ich meine werthen Gäste mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens bedienen werde. Um zahlreichen Zuspruch bittet
A. Lorenz, Wirth.

Einladung. Zur Kirmes morgen, den 31. Octbr. und den 1. Novbr., ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein
Einse, am Theklaberger.

Einladung. Künftigen Sonntag, den 1. November, und Montag halte ich meine Kirmes. Indem ich meinen geehrten Gönnern und Freunden solches ergebenst anzeige, bitte ich zugleich um recht zahlreichen Besuch. Deßsch, den 30. October 1835.
Lippach.

Sonntags, den 1. November,

ist das kolossale Rundgemälde von St. Petersburg ohne fernern Aufschub zum allerletzten Male zu sehen. Eintrittspreis ist 6 Gr. Kinder die Hälfte.
J. Vera.

Reisegelegenheit. Es geht den Sonnabend ein Familienwagen nach Chemnitz, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen im blauen Roß vor dem Petersthore.

Stehen geblieben

ist Mittwoch, den 28. October, in der Färberei im Plage de Repos oder sonst irgendwo ein neuer dunkelbraunseidener Regenschirm mit schmalem blauen Kärtchen und Pfefferrohrstabe. Wer selbigen von da aus Versehen an sich genommen hat, wird dringend gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in benannter Färberei abzugeben.

Verloren wurde am 28. October auf dem Wege vom Kauz bis auf den Peterssteinweg und von da zurück ein Doppel-Friedrichsdor. Der redliche Finder wird daher dringend gebeten, solchen gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 61,407 c, 65,379 c, 66,748 c, 66,749 c, 68,613 c, 79,337 c, 79,456 c, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern der Leibhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. Das Leibhaus zu Leipzig.

Aufforderung. Wem etwa im Laufe der Michaelmesse 2 Ballots, 8 Stück weiße Schirtings enthaltend, von welchen der Fuhrmann wahrscheinlich den Frachtbrief verloren hat, zum Aufbewahren übergeben worden sind, der beliebe es zu melden bei
J. G. Stengler, Grimm. Gasse Nr. 4.

* * * Wer ein gutes Glas Bernesgrüner Bier trinken will, gehe zu Herrn Burckhardt, im Barfußgäßchen.
M. S. K. R. L.

Das beste und billigste Mittagessen, so wie auch recht gute Biere, habe ich bei Herrn Gräse in Nr. 1187 auf dem Grimm. Steinwege getroffen und halte es für meine Pflicht, alle meine Freunde und Bekannte hierauf aufmerksam zu machen.
„So laßt uns oft zu ihm wandern“!
W. H.

Warnung: Nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich durchaus nichts wieder erstatte!
Joh. Gottfr. Littmann.

* * * Demjenigen, welcher am 25. d. M. Abends 10 Uhr in einem Hause der Hainstraße, die Person eines ihm Unbekannten ohne alle Ursache auf die unverschämteste Art insultirte, diene zur Entgegnung, daß er es nur dem bessern Gefühle für Anstand und Sitte, des von ihm Angegriffenen zu verdanken hat, daß nicht dessen Stock sein rohes Benehmen nach Verdienst belohnte.

Thorzettel vom 29 October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Fr. Gräfin zu Lehma, v. Bernigerode, in Reichels Garten.
Palle'sches Thor.

Die Dessauer Post, um 8 Uhr.

Fr. Buchdr. Heynemann, v. hier, v. Halle zurück.

Auf der Braunschw. Post, um 2 Uhr: Fr. Kfm. Krichel, v. hier, v. Magdeburg zurück.

Auf der Hamburger Gilpost, um 4 Uhr: Fr. Kaufm. Burckhardt, v. Ellrich, in Nr. 463, u. Fr. Kfm. Gerdes, v. Altona, im Hotel de Russie.

Kanstädter Thor.

Die Kasseler Post, um 6 Uhr.

Fr. Stud. Schlosser u. Weidert, v. hier, v. Coblenz zurück.

Fr. Auditor Gallus, v. Wittenberg, im Hotel de Pol.

Fr. Stud. Engbi, v. hier, v. Raumburg zurück.

Peters'sches Thor.

Fr. Kfm. Braunschweig, v. Altenburg, im Gute. Fr. Stud. Gebr. Frommhold, v. hier, v. Schleiz zurück.

Hospitalthor.

Fr. Ritter v. Rivassoli, v. London, im Hotel de Saxe.

Fr. Kfm. Jocus, v. Baugen, in St. Hamburg. Fr. Stud. Edler u. Steinert, v. hier, v. Grimma zurück.

Fr. Kfm. Rose, v. Pamburg, im Hotel de Baviere.

Auf der Nürnberger Diligence, 7 Uhr: Fr. Seitenfiebermeister Ledig, v. hier, v. Chemnitz zurück, u. Fr. Buchdr. Engelmann, v. hier, v. Grimma zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Fr. Mechanikus Hofmann, v. hier, v. Dresden zurück.

Auf der Frankfurt-Breslauer Fahr. Post: Fr. M. Hensel u. Fr. Stud. Büchner, v. hier, v. Torgau zurück.

Fr. Justiz-Commissar Wiedemann, v. Dahme, im Anker.

Kanstädter Thor.

Der Frankfurter Post-Postwagen, um 9 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Fr. Stud. Niesel, v. hier, v. Annaberg zurück, u. Fr. Pödigecommissar Seyffert, v. Annaberg, in Nr. 612.

Auf der Nürnberger Gilpost, um 9 Uhr: Fr. Regier. Rath v. Mangold, v. hier, v. Zwickau zurück, Fr. Kaufm. Breitschneider u. Furr, v. hier, v. Wien u. Borna zurück, Fr. Landes-Ver. Assessor v. Köthen, v. Greifswalde, pass durch, Fr. Cand. v. Berg v. Rigo, unbest., Fr. Kfl. Fleischmann u. Drey, v. Kärth, pass. durch, Fr. Kaufm. Lange u. Meyer, v. Plauen u. Buchau, pass durch, Fr. Kfl. Förster, Edler, Adner u. Schnorr, v. Schneeberg, pass. durch, Fr. Kfl. Stephan u. Eichmann, v. Altenburg, passiren durch.
Fr. Stud. Nägelebach, v. Erlangen, unbestimmt.
Palle'sches und Peters'sches Thor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Palle'sches Thor.

Fr. Major v. Brun, v. Breslau, passirt durch.

Auf der Berliner Gilpost, 12 Uhr: Fr. Kfm. Sonneberg, v. Jesnitz im Kauffen, u. Fr. Partic. Juey, v. Potsdam, im Hotel de Saxe.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Fr. Hof-Agent Thee, v. Lübeck, in St. Berlin, u. Fr. Major v. Michaelshof, v. Petersburg, im Hotel de Pologne.

Peters'sches Thor.

Fr. Kaufm. Widenhohn, v. Gera, im Hotel de Saxe.

Fr. Kfm. Geuner, v. hier, v. Gera zurück.

Grimma'sches und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Fr. Hof-Instrumentmacher Otto, v. Jena, unbestimmt.

Auf der Dresdner Gilpost: Fr. Kfm. Marx, v. hier, v. Dresden zurück, u. Fr. Stud. Pfister, v. Berlin, in St. Berlin.

Fr. Justiz-Commissar Ullsch, v. Mühlberg, in der Edg.

Kanstädter Thor.

Fr. D. Glasweiß u. Mad. Böhring, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.

Hospitalthor.

Fr. Cand. Neumann, v. hier, v. Chemnitz zurück. Fr. Gekw. Schmidt, v. Waldheim, im Schwane.